

# HAUS *Marlene Poelzig*

## PRESSEEINLADUNG

**Abriss – das Haus Marlene Poelzig ist Geschichte – Laternenumzug für Marlene am 11.11.**

11. November 2021, 19.00 Uhr

HAUS MARLENE POELZIG

TANNENBERGALLEE 28

14055 BERLIN (S-BAHNHOF HEERSTRASSE)

Berlin, 5. November 2021

**Trotz internationaler Proteste, Debatten und Einwände wurde am 1. November der Abriss des Hauses Marlene Poelzig in Berlin-Westend begonnen. Die Initiative Haus Marlene Poelzig, die sich seit Monaten und bis zuletzt intensiv um den Erhalt dieses einzigartigen Kulturdenkmals bemüht, ist darüber bestürzt.**

Um ein Zeichen gegen den Abriss und für die Anerkennung des Lebenswerks der Architektin zu setzen – stellvertretend für viele zu wenig gewürdigte Lebensläufe von Architektinnen und Baumeisterinnen – lädt die Initiative die interessierte Öffentlichkeit am 11. November zu einem **besonderen Laternenumzug** ein: in Anlehnung an die beiden außergewöhnlichen Lampen, die Marlene Poelzig für den Lichthof im **Haus des Rundfunks** gestaltete, hat die Künstlerin **Julia Ziegler** Papierlaternen entwickelt. Nach der Performance zum 90. Geburtstag des Hauses an der Masurenallee ist dies nun der zweite Anlass, die Arbeit der Architektin zu würdigen. Einige der Marlene-Laternen stellt Julia Ziegler bereit; alle Teilnehmenden des Umzugs werden gebeten, ihre eigene Laterne mitzubringen.

### **Der Abriss**

Die bisherige Eigentümerin, die Tannenberg GmbH (Geschäftsführender Gesellschafter Aleksandar Obradovic), hatte das Haus seit Jahren leer stehen lassen, seines Dachs beraubt und verkommen lassen – trotz der wachsenden und immer lauter werdenden Öffentlichkeit, die einen hohen Wert im Haus sah und seinen Erhalt forderte. Auf unzählige Anfragen der Initiative um ein Verhandlungsgespräch seit mehr als einem Jahr ging die Eigentümerin nicht ein. Leider hat die Initiative von einem kürzlich erfolgten Eigentümerwechsel erst zu spät erfahren und wurde am 1. November vom Beginn des Abrisses überrascht. Eine gültige Abrissgenehmigung liegt seit geraumer Zeit vor. So konnte die Initiative zwar mit ihrer Protestaktion am 2. November den kompletten Abriss ein wenig verzögern, aber nicht mehr verhindern. Doch klar ist auch: Wenn es im letzten Jahr einen guten Willen gegeben hätte und der besondere Wert des Hauses gesehen worden wäre, wäre das Haus vermutlich tatsächlich zu retten gewesen; kreative Ideen und konkrete Ansätze gab es zuhauf.

Eine Neuaufnahme der Debatte um die Denkmalwürdigkeit von Gebäuden mit kulturhistorischer Substanz in Berlin ist dringend geboten.

## Wie geht es weiter?

Auch nach dem Laternenumzug am 11.11. geht die Initiative ihrem Anliegen weiter nach. Mit der **dreiteiligen Dialogreihe „Mother of all Arts“** soll der Diskurs um die Lebenswelten, Produktionsbedingungen und Leistungen von Baumeisterinnen sowohl der Geschichte als auch der Zukunft weiter vorangetrieben werden:

- **RUN THE WORLD - junge Architektinnen, Künstlerinnen und Kulturschaffende im Gespräch Donnerstag, 25. November, 19:00 - Berlinische Galerie**  
Diskutant\*innen vorauss. Angelika Hinterbrandner – Transformative World; Oana Stanescu – Inclusive World; Alexander Auris – Queer World und Hannah Cooke – Institutional World
- **FAMILY AFFAIR - generationsübergreifende Einflüsse und Dynamiken in kreativen Familien Donnerstag, 9. Dezember, 19:00 – Aedes Architecture Forum**  
Diskutant\*innen vorauss. Kristin Feireiss, Lukas Feireiss, Katharina Blaschke (Enkelin der Poelzigs) und Fabian Zimmermann (Enkel der Gartenarchitektin Herta Hammerbacher)
- **BONNIE & CLYDE - Zusammenleben und Zusammenarbeiten von Architekt\*innenpaaren vorauss. Januar/Februar 2022 – Georg Kolbe Museum**

Die Veranstaltungen werden auch digital übertragen. Die Anmeldung erfolgt über [www.hausmarlenepoelzig.de](http://www.hausmarlenepoelzig.de).

## Das Haus Marlene Poelzig

Das Wohn- und Atelierhaus der Familie Poelzig in Berlin-Westend wurde 1930 nach dem Entwurf der Bildhauerin und Architektin Marlene Poelzig (auch Moeschke-Poelzig) errichtet. Ihr Mann war der renommierte Architekt Hans Poelzig. Das Haus war ein herausragendes Beispiel der Architektur der Moderne und für die Emanzipation von Architektinnen im frühen 20. Jahrhundert. Eine Initiative aus Bürger\*innen, Baukultur-Expert\*innen und Interessierten bemühte sich bis zuletzt für den Erhalt des Hauses. Als langfristige Vision strebt die Initiative die Etablierung eines Stipendien-Programms für Meisterinnen der Baukultur an, idealerweise im Haus Marlene Poelzig.

Für weitere Informationen zu Marlene Poelzig, Haus und Initiative sowie Anmelde-möglichkeit zu „Mother of all Arts“: [www.hausmarlenepoelzig.de](http://www.hausmarlenepoelzig.de)

Kontakt Initiative: Prof. Ulrike Lauber, Jan Schultheiß, [info@hausmarlenepoelzig.de](mailto:info@hausmarlenepoelzig.de)

Künstlerin Julia Ziegler: <https://julia-ziegler.net>

Kontakt für Presseanfragen: Elisabeth Friedrich & Alexander Flöth, ARTEFAKT Kulturkonzepte, [mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de) 030 440 10 687/8

Pressedownload: [www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/haus-marlene-poelzig/](http://www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/haus-marlene-poelzig/)

## Eindrücke

Pressedownload: [www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/haus-marlene-poelzig/](http://www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/haus-marlene-poelzig/)

Lampen im Haus des Rundfunks

Foto: Initiative Marlene Poelzig



Protestaktion vor dem Haus Marlene Poelzig am 2. November 2021

Foto: Initiative Marlene Poelzig

